



HESSISCHER LANDTAG

12.11.2012

Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen

**Änderungsantrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für die
Haushaltsjahre 2013/2014 (Haushaltsgesetz 2013/2014)
Drucksache 18/5926**

Inhalt des Antrags: **Flexible Eingangsstufe ausbauen**

Einzelplan **04** **Hessisches Kultusministerium**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 04 59 Schulen
Buchungskreis: 2300

Produktnummer lt. Leistungsplan 1

Bezeichnung lt. Leistungsplan Bildung und Erziehung in der Grundschule

	von	Veränderung um	auf
Leistungsplan 2013:			
Beträge in 1.000 EUR			
Gesamtkosten	749.467,9	+1.000,0	750.467,9
Eigene Erlöse	1.489,9	0,0	1.489,9
Produktabgeltung	747.978,0	+1.000,0	748.978,0

	von	Veränderung um	auf
Leistungsplan 2014:			
Beträge in 1.000 EUR			
Gesamtkosten	747.405,9	+1.000,0	748.405,9
Eigene Erlöse	1.322,6	0,0	1.322,6
Produktabgeltung	746.083,3	+1.000,0	747.083,3

Weitere Änderungen im Wirtschafts-/ Stellenplan:

Es sind Kennzahlen auszubringen, die qualitativ und quantitativ die Ergebnisse des pädagogischen Konzepts der flexiblen Eingangsstufe und insbesondere das Maß an individueller Förderung erfassen können.

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.**Begründung des Änderungsantrags:**

Um die Chance für die frühe und individuelle Förderung aller Kinder besser zu nutzen, soll stufenweise, beginnend mit dem Schuljahr 2013/14, allen Grundschulen ermöglicht werden, das pädagogische Konzept der flexiblen Eingangsstufe einzuführen.

Hierbei werden die erste und zweite Klasse zu einer pädagogischen Einheit zusammengefasst, die je nach Entwicklungsstand des Kindes in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen werden kann.

Entsprechend können nach und nach die Vorklassen aufgelöst werden. Die Fachkräfte, die derzeit in Vorklassen eingesetzt sind, werden schrittweise in das neue Programm gleitende Eingangsphase überführt. Zum Programmstart in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 werden 1 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. In den Folgejahren wird das Programm schrittweise weiter ausgebaut. Grundsätzlich sollen frei werdende Stellen an Schulen mit gleitender Eingangsphase auch mit anderem Fachpersonal, z.B. Sozialpädagoginnen und -pädagogen, besetzt werden können. Die Einführung der gleitenden Eingangsphase trägt der Bedeutung der frühen Bildung für den Bildungserfolg von Kindern Rechnung.

Wiesbaden, 12.11.2012

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende
Tarek Al-Wazir